

Isopress AG investiert in das neue Betriebsführungssystem infra

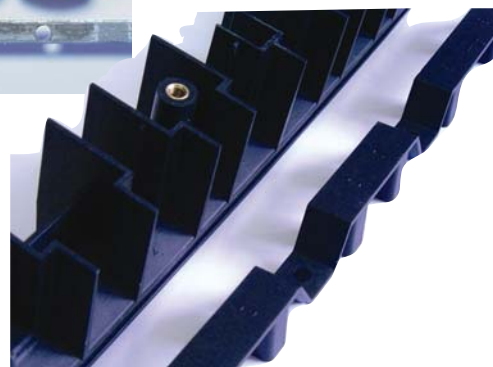
Jetzt noch mehr Tempo in der Fertigung

Kavität, Zykluszeit, Granulat, Batch usw. sind Schlüsselfaktoren bei der Fertigung qualitativ hochwertiger Produkte in der Kunststoffverarbeitung. Hinzu kommen Forderungen nach der Verkürzung der Lieferzeiten sowie ein ständig wachsender Wettbewerbsdruck. Die Dokumentationspflicht in der Qualitätssicherung erhöht zusätzlich den Aufwand. Diese Aufgaben lassen sich kostensparend nur mit einem Managementsystem modernen Zuschnitts bewältigen.

Volker A. Holzapfel

Redaktionsbüro
Villingen-Schwenningen

Der Schweizer Isopress AG ist es mit Hilfe des infra-Betriebsführungssystems gelungen, den internen Verwaltungsaufwand erheblich zu senken sowie die Fertigungsabläufe zu beschleunigen. Zudem erhält das Management für unternehmerische Entscheidungen mit Hilfe des in infra integrierten Crystal-Reports aussagekräftiges statistisches Zahlenmaterial.



Bei Isopress werden z.B. Schalter- (i.) Topf- und Pfannen- (u.l.) sowie Eisenbahnteile (u.r.) aus Duroplasten hergestellt

Duroplaste und Thermoplaste

In einem Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne bewegt sich die Isopress AG, Birmensdorf/Zürich, ein renommierter Schweizer Verarbeiter von Thermoplasten und Duroplasten. Das 1940 gegründete Unternehmen - seit 1996 im Besitz der Lanker-Gruppe, Montlingen - verarbeitet jährlich rund 120 t Kunststoff in über 1.000 ver-

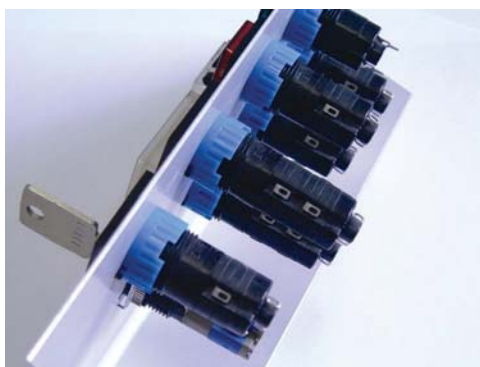
schiedenen Formen mit Stückzahlen bis zu 100.000. Als Hauptabsatzmarkt wird die Schweiz genannt, mit jedoch auch vielfältigen Kundenbeziehungen ins europäische Ausland. Der Umsatz im Jahr 2003 wird mit mehr als 5 Mio. CHF angegeben.

IT-Neuausrichtung erforderlich

„Unser Unternehmen hat in der Kombination Thermo- und

Duroplastverarbeitung eine attraktive Nische in der Kunststoff-Fertigung gefunden und verfügt inzwischen gerade bei den Duroplasten über viel Know-how“, so der kaufmännische Geschäftsleiter Ernst Hirschi. Und weiter: „Mit der positiven Unternehmensentwicklung konnte die computertechnische Installation allerdings immer weniger Schritt halten. Wir benötigten schließlich eine moderne und integrierende Lösung für die Vorgängersoftware Madras. Parallel zur Software sollte auch die Hardware auf eine einheitliche, dem neusten Stand der Technik entsprechende Plattform umgestellt werden.“

Nach Aussage des technischen Geschäftsleiters Michael Wasser fiel die Unternehmensentscheidung nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnisses zu Gunsten des Betriebsführungssystems infra.



Produktbeispiele aus Thermoplast: Eisenbahntechnik (re) und Schalterstücke

Musterausdrucke aus dem Betriebsführungssystem infra

Fotos und Graphik: Isopress

Umstellung in drei Monaten

Der Einkauf, Verkauf, die Produktion, Materialwirtschaft, Kalkulation sowie Finanzbuchhaltung wurden in nur drei Monaten auf das neue Managementsystem umgestellt. Den Anfang machte die Übernahme der überprüften und bereinigten Kunden-, Lieferanten- und Artikelstammdaten mit dem infra-Migrationsprogramm. Parallel dazu wurden die Arbeitsplandaten neu strukturiert sowie die Mitarbeiter für das neue Betriebsführungssystem geschult. Mit dem Stichtag am 1. Januar startete dann der Echtzeitbetrieb.

Exakte Termin- und Kostenplanung

Jährlich werden heute bei der Isopress AG etwa 1.000 Kundenaufträge abgewickelt. Aus den Aufträgen ergeben sich komplexe wechselseitige interne und werksübergreifende

Abläufe. Das neue Betriebsführungssystem bietet dafür nach infra-Angaben alle Leistungsmerkmale, die ein Unternehmen in der Kunststoffbranche zur Erfassung, Verarbeitung und Auswertung von Daten im Fertigungs-, Personal- und Qualitätsbereich benötigt. Unternehmensspezifische Feinheiten konnten bereits bei der Implementierung eingebracht werden. Ein Beispiel ist die Berechnung der Ausführungszeit eines Arbeitsgangs aus Fachzahl und Zykluszeit oder die Einbindung diverser QS-Formulare. Michael Waser: „Die Softwarelösung macht eine exakte Termin- und Kostenplanung nun einfacher, da bereits beim Auftragsingang Preise und Materialkosten vorliegen.“

Aktuell aufbereitete Zahlen

Mit dem infra:report viewer hat die UCL Unternehmensbe-

ratung für Controlling und Logistik AG, Basel, ein Werkzeug entwickelt, mit dem sich auch infra-Standardauswertungen durch individuelle Auswertungen ersetzen lassen. Als Basis dient hierfür der Auswertungsgenerator Crystal-Reports. Eingebunden in den Report sind auch QS-Formulare wie z.B. der Prüfplan, das Lieferantenwerkzeugnis oder Prüfprotokoll. „Mit dem Crystal-Reports-Repository können die Elemente der verschiedenen Berichte für spätere Nutzung zentral gespeichert werden, wobei ein erneutes Formatieren wiederkehrender Berichte entfällt und wir aussagekräftige Zahlen wie z.B. Umsatz pro Kunde mit Periodenvergleichen als Grundlage für unsere Entscheidungen erhalten,“ so Ernst Hirschi.

Schlanke Verwaltung

Für Michael Waser war die in-

fra-Implementierung ein notwendiger Schritt, um auch weiterhin am Markt erfolgreich agieren zu können. „Durch den Einsatz von infra werden wir im Tagesgeschäft von Routinearbeiten entlastet“, so Waser, „und können uns dadurch verstärkt auf unsere Kern-Aufgaben konzentrieren.“ Durch das enge Zusammenwirken der einzelnen Unternehmensbereiche in dem integrierten Gesamtsystem sei ein hohes Maß an Flexibilität erreicht worden, war weiter zu hören. Besonders zu erwähnen ist z.B. das Vermeiden doppelter Eingaben in einzelnen Programmteilen, die bei Insellösungen notwendig sind und häufig zu Fehlerquellen führen.

Auch die Stammdatenpflege beschränkt sich auf einen Vorgang, alle Daten stehen jederzeit aktuell allen anderen Programmteilen zur Verfügung. Besondere Kundenwünsche können nach Unternehmensangaben durch Verschiebungen in der Kapazitätsplanung oder durch Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten kurzfristig realisiert werden. „Durch den aktuellen Informationsfluss und die damit verbundene Transparenz im gesamten Unternehmen verkürzen wir erheblich die Durchlaufzeit und vermeiden Doppelarbeit“, resümiert Waser.

① www.isopress.ch

Info

infra: business solutions GmbH

Das Softwarehaus infra:business solutions GmbH mit Stammsitz in Calw wurde 1975 gegründet.

Bei dem Betriebsführungssystem infra:NET handelt es sich um eine betriebswirtschaftliche Komplettlösung, die alle Geschäftsprozesse in kleinen und mittleren Unternehmen unterstützt.

① www.infragmbh.de